

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)
(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: 2

P 2 Maßnahme Titel: Angebote für Kinder aus mit Sucht belasteten Familien

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite

Angeboten werden spezifische Gruppen ausschließlich in mit Sucht belasteten Familien, die kontinuierlich, mindestens über die Dauer eines Jahres, wöchentlich stattfinden und durch intensive Elternarbeit begleitet sind. Inhaltlich wird sowohl themenzentriert (Gespräch über die Situation in der Familie, Entlastung der Kinder in ihrer Verantwortlichkeit für die Eltern, altersgemäße Information zur Suchterkrankung u. ä.), als auch spiel- und freizeitpädagogisch mit den Kindern und Jugendlichen gearbeitet.

Die einzelnen Gruppen stehen in enger Kooperation miteinander und werden in unterschiedlichen Institutionen durchgeführt und ggf. durch Familienarbeit ergänzt. Zugewiesen werden die Kinder und Jugendlichen aus den unterschiedlichen Feldern der sozialen Arbeit (Kindertagesstätten, ASD, Heime), wobei die sozialräumliche Nähe für die Kinder eine große Rolle spielt.

Neben diesen festen Gruppen werden unterschiedliche Freizeitprojekte für Kinder, und auch für Kinder mit ihren Eltern durchgeführt.

Zudem wird für die Kinder und Jugendlichen aus mit Sucht belasteten Familien ein Karateprojekt umgesetzt, das seit 2 Jahren mit 3 Gruppen regelmäßig wöchentlich stattfindet. Bei diesem Projekt steht nicht so sehr die häusliche Situation der Kinder im Vordergrund und wird mit diesen auch nicht explizit thematisiert. Vielmehr geht es um die Förderung von Lebenskompetenzen, den konstruktiven Umgang mit Aggression und die Stärkung des Selbstvertrauens über das „Medium“ Karate.

Im Rahmen des Landesprojektes Kinder aus suchtkranken Familien wurde die Kindergruppenarbeit durch die KFH NW evaluiert.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Andere (Bitte benennen):

.....

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

flächendeckend

teilweise flächendeckend

eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (*Bitte benennen*):

.....

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

vor 2000

2000 bis 2002

nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

Dauerangebot

Bis zu zwei Jahren

Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

Dauerhaft

Zahl der Jahre (*Bitte benennen*):

Offen

.....

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

ja

nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

Selbstevaluation wurde durchgeführt

Fremdevaluation wurde durchgeführt

Evaluation ist geplant

Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

Ja, Aspekte

nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

ja

nein

Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*):

Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Sucht, Netzwerk Suchtprävention

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

ja

nein

Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*):

AK COA NW (Co-dependent addiction)

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

Selbst entwickelte Methoden und Instrumente

Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente

X Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

ja nein

Wenn ja, bitte benennen: